

GOTTESDIENSTE IN ASCHAU



SONNTAG, 21. März 2010 – 5. FASTENSONNTAG

10:00 **Sonntagsgottesdienst** f. Kaspar Brunner z.St.A., 28; f. Klara Jöchel (Vorderkrimbach) 35;

13:30 **TAUFE:** Sophia HETZENAUER

Dienstag, 23. März 2010 – Hl. Turibio von Mongrovejo, *Bischof von Lima*

18:45 **Vespergebet**

19:15 **Abendmesse** f. Vater Konrad Mauracher z.Geb.Ged., 71; f. Josef Moser, Josef Schermer u. Josef Aschaber, 75;

Freitag, 26. März 2010 – Hl. Liudger, *Bischof von Münster, Glaubensbote*

11:15 **Kinderkeuzweg der VS Aschau** (Treffp. Kirche)

SONNTAG, 28. März 2010 – PALMSONNTAG – *Feier des Einzugs Christi in Jerusalem*

10:00 **Palmweihe am Kirchplatz, Einzug, Leidensgeschichte, Eucharistiefeier** f. Frieda Schroll (S.Beihammer) 189; f. Klara Jöchel (Vorderkrimbach) 36; f. a. Lebenden u. Verstorbenen d. Fam. Klingler, Angerhäusl, 49;

Das Ewige Licht brennt für alle Verstorbenen der Fam. ASTL.

TOTENGEDENKEN – KRANZSPENDEN

Ludwig KNAUER

Heilige Messen: Fam. Hartmann m. Seppei; H.u.W.Leiter; Fam. Fuchs, Hopfgarten; Leni Lechner; Bräuwirt; Wetti Pöll; A.u.E. Horngacher;

Ewiges Licht: Röhrmoos; Anna Astl;

Theresia OBERHAUSER

Heilige Messen: Traudi Gröderer;

Spenden für die Kirche: Rosmarie Harisch (30,-);

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Julius Schnorr von Carolsfeld



Schaut auf euch selbst

„Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“ Ein berühmtes Wort. Weder „Steinigt sie“ noch „Lasst sie laufen“. Sondern: „Schaut auf euch selbst.“ Da stehen sie nun, die Richter, das Volk; und da stehen wir. „Wer von euch ohne Sünde ist ...“ Was nun? Wer wagt es noch, zu richten,

ein Urteil zu sprechen? Wo bist du, der keinen Dreck am Stecken hat? Was nun? Die Schriftgelehrten haben nun ein Problem und du und ich haben es mit ihnen. Immer da, wo uns ein Urteil über einen anderen Menschen entfahren will, klingt dieser Satz nach „... der werfe als Erster einen Stein.“ Ich will dieser Erste nicht sein.



R. Löffler

... zum Unrecht wird.

Schriftgelehrte waren gottesfürchtige Menschen, deren höchstes Ziel es war, den Geboten Gottes Geltung zu verschaffen. Haben sie gehaut, dass ihr Recht zum Unrecht würde, wenn sie es durchsetzen? Vielleicht hat Jesu Satz bei den Schriftgelehrten etwas getroffen, was ihnen am Herzen lag. Mit ihrer Tat hatte die Frau Beziehungen beschädigt. Das musste in Ordnung gebracht werden. Die Schriftgelehrten wollten durch das Gesetz etwas wieder heil machen, doch sie mussten erkennen, dass die Steine, die sie werfen, das Recht nicht wiederherstellen.